

WORLD-CAFÉ – THEMEN & FRAGEN II

Erweitern Sie nach Bedarf das World-Café mit einem weiteren Thementisch. Formulieren Sie ein Thema und drei entsprechende Leitfragen. Mit der ersten Frage werden wesentliche Aspekte zu einem Thema gesammelt. Die zweite Frage hat einen analytischen Charakter. Mit der dritten Frage werden Handlungsoptionen herausgestellt. Nachfolgend finden Sie einige Themenbeispiele:



Thementisch 1: Klischeefreie Elternarbeit

1. *Welche Familienkonstellationen gibt es in der Kita? Gibt es spezielle Angebote nur für Mütter oder Väter? Nehmen Mütter und Väter unterschiedliche Rollen im Kita-Alltag ein? Wenn ja, welche?*
2. *Welche Ursache könnte dies haben? Werden bestimmte Rollen- und Aufgabenverteilungen (unbewusst) durch Erwartungen der pädagogischen Fachkräfte verstärkt? Wie könnten sich diese Erwartungen auf die Kinder auswirken?*
3. *Wie können Männer und Frauen in ihrer Vielfalt sichtbar werden? Wie kann eine geschlechtersensible Elternarbeit aussehen? Wie können Mütter, Väter und andere erwachsene Bezugspersonen gleichermaßen angesprochen und beteiligt werden? Wie können die Arbeitszeiten der Eltern berücksichtigt werden, damit alle eine Chance haben, sich zu beteiligen?*



Thementisch 2: Klischeefreie Einrichtungskonzeption

1. *An welcher Stelle finden sich in der Konzeption Aussagen zu Geschlechtlichkeit, Rollenbildern und Diskriminierung? Wo wird Geschlecht zum fachlichen Thema oder zum konzeptionellen Bestandteil von Fördermaßnahmen und Kita-Alltag? Werden Mädchen und Jungen, Väter und Mütter, Erzieherinnen und Erzieher, Leiterinnen und Leiter eigens benannt und angesprochen? Gibt es konzeptionelle Bausteine für Mädchen und Jungen sowie Aspekte der geschlechterreflektierten Koedukation?*
2. *An welchen Stellen ist das Konzept schon klischeefrei, d. h. wo werden Geschlechteraspekte im Sinne der Förderung von Chancengerechtigkeit berücksichtigt? Wodurch zeichnet sich diese Chancengerechtigkeit konkret aus? Welche Bereiche fehlen noch? Werden im Qualitätsmanagement Geschlechteraspekte berücksichtigt und reflektiert?*
3. *Wie können Geschlechteraspekte in den vier Säulen Personalkonzept, Raumkonzept, Pädagogik und Elternarbeit beachtet und festgeschrieben werden?*



Thementisch 3: Sensibilisierung und Qualifizierung

1. *Welches theoretische Wissen haben die einzelnen Teammitglieder über die Bedeutung und Wirkungsweisen von Geschlecht im pädagogischen Kontext? Welche Methoden und Instrumente zur Förderung von Chancengerechtigkeit sind bekannt? Welche Haltung haben die einzelnen Teammitglieder zu dem Thema?*
2. *Wie wurden die vorhandenen Kenntnisse und Kompetenzen erworben? Wo gibt es noch Bedarf? Gibt es Berührungspunkte?*
3. *Welche Fortbildungsmöglichkeiten gibt es in der Region, die Erfahrungen mit der eigenen Geschlechtlichkeit zulassen und Wissen sowie Methodenkompetenzen über Geschlechter und Geschlechtlichkeit vermitteln? In welcher Form bietet sich diese Art der Fortbildung für die Einrichtung an?*